

Erfolgreicher Abschluss des Projekts zur Leerstandserhebung in den Kleinregionen Donau-Ybbsfeld und Ostarrichi-Mostland

Mit Ende September 2024 wurde das richtungsweisende Projekt zur Erhebung von Leerständen und ungenutzten Flächen in den Kleinregionen Donau-Ybbsfeld und Ostarrichi-Mostland erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt 14 Gemeinden rund um Amstetten haben gemeinsam an einer innovativen digitalen Lösung zur Erfassung und Analyse von Leerständen und Baulandüberhängen gearbeitet. Das vom *Fonds für Kleinregionen des Landes Niederösterreich* geförderte Projekt hat die Basis für eine nachhaltige und datenbasierte Flächenpolitik in der Region geschaffen.

Digitales Tool liefert wertvolle Einblicke

Die von der Firma GISquadrat entwickelte Software ermöglicht den Gemeinden eine tagesaktuelle Darstellung von leerstehenden Gebäuden und ungenutzten Bauflächen. Die Handhabung des Tools hat sich als einfach und praktikabel erwiesen. Mithilfe verschiedener Filterfunktionen können spezifische Abfragen erstellt und Leerstände leicht identifiziert werden. Damit haben die Gemeinden nicht nur einen genauen Überblick über die Leerstände, sondern auch wertvolle Daten für zukünftige Planungen.

Zum aktuellen Stand ist nun auch eine Kartendarstellung aller Leerstände und Brachflächen für die gesamte Region erarbeitet worden. Diese Visualisierung bietet neben der tagesaktuellen Darstellung auf Gemeindeebene einen klaren Überblick über ungenutzte Potenziale und unterstützt die Region dabei, Maßnahmen für die Wiederbelebung dieser Flächen zu entwickeln.

Wichtige Kennzahlen und Benchmarks

In einer Sitzung Mitte September 2024 präsentierten die Projektgemeinden die aktuellen Kennzahlen zum Baulandüberhang und Leerstand. Die Region weist einen Baulandüberhang von 17% auf, was deutlich unter dem Durchschnitt von 22% im Bundesland Niederösterreich liegt. Auch die Leerstandsquote von 17% (Stand: September 2024) zeigt die Relevanz des Themas für die regionalen Planungen.

Dieser Austausch zwischen den Gemeinden wurde durch einen Gastvortrag von **Bettina Rehwald**, Geschäftsführerin der LEADER Region Eisenstraße, bereichert. Sie präsentierte ihre langjährigen Erfahrungen und Strategien zur Wiederbelebung von Leerständen in ihrer Region. Ihr Input diente als wertvolle Inspiration für die teilnehmenden Gemeinden, die nun zusätzliche Ansätze zur aktiven Nutzung ungenutzter Flächen entwickeln wollen.

Kontinuierliche Erhebung der Leerstandsquote nach Projektende

Eine der wichtigsten Vereinbarungen, die aus der Sitzung resultierten, ist die Entscheidung der Gemeinden, auch nach dem offiziellen Projektende weiterhin jährlich die Zahlen zu Baulandüberhang und Leerstandsquote zu erheben. Diese regelmäßige Erhebung soll nicht nur dem Austausch zwischen den Gemeinden dienen, sondern auch als Benchmark zur Messung der regionalen Fortschritte im Umgang mit Leerständen.

Politische Statements zur Bedeutung des Projekts

Hannes Pressl, Präsident des Österreichischen Gemeindebunds und Bürgermeister der Marktgemeinde Ardagger, betont: „*Mit der Einführung dieses Tools haben wir einen großen Schritt in Richtung einer nachhaltigen Nutzung unserer Flächen gemacht. Die präzise Erfassung und Analyse der Leerstände gibt uns*

eine solide Basis, um fundierte Entscheidungen zu treffen und den Bodenverbrauch weiter zu minimieren. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie digitale Technologien die Arbeit in den Gemeinden optimieren können.“

Auch Michaela Hinterholzer, Bürgermeisterin der Marktgemeinde Oed-Oehling und Sprecherin der Kleinregion Ostarrichi-Mostland, zeigt sich begeistert: „Das Projekt hat unsere Region auf ein neues Level der Zusammenarbeit gehoben. Die digitale Erhebung von Leerständen hilft uns, ungenutzte Potenziale gezielt zu aktivieren und Ressourcen effizient zu nutzen. Der Austausch zwischen den Gemeinden hat uns gezeigt, dass wir gemeinsam stark daran arbeiten können, nachhaltige Lösungen zu finden.“

Nachhaltige Weichenstellungen für die Zukunft

Das abgeschlossene Projekt legt den Grundstein für eine langfristige Zusammenarbeit und einen kontinuierlichen Austausch der Gemeinden zu den Themen Leerstand und Flächennutzung. Die Möglichkeit, leerstehende Gebäude und Flächen sichtbar zu machen und gezielt zu revitalisieren, bietet große Chancen für die Region und wird auch in den kommenden Jahren einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des Flächenverbrauchs leisten.

Kooperationspartner des Projekts:

- Kleinregion Donau-Ybbsfeld: Ardagger, Blindenmarkt, Ferschnitz, Neustadt/Donau, St. Georgen/Ybbsfelde
- Kleinregion Ostarrichi-Mostland: Amstetten, Euratsfeld, Neuhofen/Ybbs, Oed-Oehling, Wallsee-Sindelburg, Winklarn, Zeillern
- Allhartsberg, Aschbach-Markt
- Wirtschaftsraum Amstetten GmbH
- Förderung: Fonds für Kleinregionen, Land Niederösterreich

Projektlaufzeit:

Oktober 2023 bis Ende 2024 (inkl. Abrechnungszeitraum für Förderung)



Weitere Informationen:

DI Doris Gugler, BA
Dorf- und Stadterneuerung
+43 676 88 591 332

doris.gugler@dorf-stadterneuerung.at
www.dorf-stadterneuerung.at